

### Nachruf!

#### Christoph Heinrich Graf von Reichenbach

Am 19. Januar 1990 starb im Alter von fast 90 Jahren Christoph Heinrich Graf von Reichenbach, Freier Standesherr auf Goschütz. Viele Schlesier waren am 25. Januar nach Lebrade bei Plön gekommen, um ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten.

In einer sehr persönlich gehaltenen Traueransprache ließ der Geistliche noch einmal das Leben von Graf von Reichenbach an uns vorüberziehen. Welch ein weiter Bogen von Erlebnissen tat sich da auf, was für ein Schicksal: Soldat in beiden Weltkriegen, der Verlust von drei Brüdern im ersten Krieg. Nur eine kurze Friedenszeit verblieb für seine Arbeit als Land- und Forstwirt in Goschütz. Nach Rückkehr aus russischer Gefangenschaft, Verlust der Heimat und jeglicher materieller Basis folgte der schwere Anfang und die Gründung einer neuen Existenz.

„Gott der Herr wird die Hand nicht abziehen und Dich nicht verlassen“ unter dieses Wort der Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine vom 25. Januar war die Traueransprache gestellt. Sein ganzes Leben konnte man sich unter diesem Bibelwort vorstellen; in vielen Gefahren behütet und bewahrt, ein fast 63jähriger gemeinsamer Ehemann, glücklicher Vater von drei Söhnen und einer Tochter, Enkeln und Urenkeln. Ein Christ, der fest im Glauben stand und diesen auch im täglichen Leben anzuwenden mußte. Das bekundet nicht zuletzt seine Zugehörigkeit als Rechtsritter zum Johanniterorden. Ohne jegliche Klage ist er seinen oft so schweren Lebensweg gegangen, eine Persönlichkeit, die in aufrechter Haltung sein Schicksal angenommen hat.

Wir alle aus dem Kreis Groß Wartenberg werden diesen treuen schlesischen Freund nicht vergessen, sein kluger Rat, seine Würde und die Zuwendung der ihm anvertrauten Menschen werden wir vermissen. Unsere Mittrauer gilt der verehrten Gräfin von Reichenbach und seinen Kindern.

Wilfried von Korn  
Heimatkreisvertrauensmann  
des Kreises Groß Wartenberg

### „Schlesien geben wir nicht auf“

BONN (AP). Die Proteste der Vertriebenenverbände gegen eine Anerkennung der polnischen Westgrenze im Zuge einer Vereinigung beider deutscher Staaten werden immer lauter.

In einer Entschließung erklärte die Landsmannschaft der Schlesier, die Entscheidung über Deutschlands Ostgrenze bleibe einem frei auszuhandelnden Friedensvertrag vorbehalten. Wir bekennen uns zu Schlesien, betonte die vom CDU-Bundestagsabgeordneten Hupka geführte Organisation. In der Zeitschrift „Deutscher Ostdienst“ schrieb der CDU-Bundestagsabgeordnete Czaja, Präsident des Bundes der Vertriebenen: „Auf das Recht auf die Heimat und 114000 Quadratkilometer Deutschlands können wir nicht verzichten.“

### 1. Mai: Gemeinsame Kundgebung

Otto Zink, MdB, appelliert an den Deutschen Gewerkschaftsbund, die Deutsche Angestelltengewerkschaft, den Christlichen Gewerkschaftsbund und den Deutschen Beamtenbund, den Vorschlag des Bundesarbeitsministers Dr. Blüm aufzugreifen, am Vormittag des 1. Mai 1990 in Berlin eine gemeinsame Kundgebung mit Arbeitnehmern und Arbeitnehmer-Vertretern aus der DDR zu veranstalten.

Der täglich zunehmende Vertrauensschwund unserer Landsleute in der DDR macht es erforderlich, Solidarität mit den Arbeitnehmern und Arbeitnehmer-Vertretern in der DDR zu bekunden. Die Bevölkerung braucht eine Perspektive. Umfassende wirtschaftliche und soziale Reformen sind dringend geboten. Die Arbeitnehmer und unabhängige Gewerkschaften können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Der geeignete Ort für eine Solidaritätsbekundung mit Arbeitnehmern und Arbeitnehmer-Vertretern aus der DDR könnte – wie von Bundesarbeitsminister Dr. Blüm vorgeschlagen – die Straße des 17. Juni sein, und zwar der Platz vor dem Brandenburger Tor.

### Lummer:

#### Gemeinsame Feier zum 17. Juni

(GNK) Die Bundesrepublik Deutschland begeht den 17. Juni als Feiertag und nationalen Gedenktag. An diesem Tage fand in den letzten Jahren unter anderem jeweils eine Gedenkveranstaltung im Deutschen Bundestag statt. Die DDR hat diesen Tag bisher nicht gewürdigt, sondern eine Haltung zwischen Ignoranz und Diskriminierung eingenommen. Unter veränderten historischen Bedingungen wird sich auch die DDR mit einer Aufarbeitung ihrer jüngsten Geschichte beschäftigen müssen. Dabei wird sicher auch der 13. August 1961 und der 17. Juni 1953 eine neue Würdigung erfahren. Dieser 17. Juni 1953 mit seinen Ereignissen ist ein Teil unserer gemeinsamen Geschichte. Umso mehr bietet es sich in diesem Jahre an, am 17. Juni eine gemeinsame Gedenkveranstaltung beider deutscher Parlamente im Berliner Reichstag stattfinden zu lassen. Dieses wäre eine erste angemessene Möglichkeit für eine Zusammenkunft beider Parlamente, nachdem es auch in der DDR ein frei gewähltes Parlament geben wird. Zugleich könnte auf diese Weise der Anfang einer parlamentarischen Kooperation beider Volksvertretungen beginnen. In einem Schreiben an die Parlamentspräsidentin hat Lummer darum gebeten, die vorbereitenden Arbeiten für eine solche Veranstaltung zu beginnen.

### 70. Geburtstag

Am 23. Februar 1990 feierte der stellvertretende Bundesvorsitzende (seit 1967) und Landesvorsitzende des Landesverbandes Bayern (seit 1964) Heinz Lorenz in Dinkelsbühl, Franken, seinen 70. Geburtstag. Dazu gratulieren wir ihm herzlich!

### Ein gutes Wahlergebnis

Der Tierarzt Heinrich Kroll ist im ersten Wahlgang für die Nachwahl zum polnischen Senat von den Wählern der heutigen Wojewodschaft Oppeln mit nahezu 40% der Stimmen gewählt worden. Er hatte den Wahlkampf als Deutscher in Oberschlesien für seine Landsleute, aber zugleich auch für die deutsch-polnische Verständigung in einem Europa der freien Nationen und Völker geführt. Dieses Wahlergebnis läßt für die Zukunft des Zusammenlebens von Deutschen und Polen hoffnungsvolle Erwartungen und auch Genugtuung erkennen!



### Jahresprogramm 1990

- 9.-11. 3. 1990: Trachtenfertigungslehrgang, Haus Schlesien.  
 5.-31. 3. 1990: Wanderausstellung „Junge ostdeutsche Künstler stellen sich vor“, Bonn.  
 16.-18. 3. 1990: Aussiedlerbetreuer-Seminar und Mitgliederversammlung der AG „Junge Aussiedler“, Bundesvorstandssitzung, Bad Honnef.  
 2.-28. 4. 1990: Wanderausstellung, Düsseldorf.  
 12.-16. 4. 1990: Schlesienfahrt zum Benkowitz Osterreiten (Gr. Iserlohn), Benkowitz/OS.  
 20.-22. 4. 1990: Bundesgruppentag, Bonn.  
 30. 4.-26. 5. 1990: Wanderausstellung, Essen.  
 4.-6. 5. 1990: Deutschlandpolitisches Bildungsseminar der AGMO-Ostdeutsche Menschenrechtsgesellschaft e. V., incl. Mitgliederversammlung, Bonn (angefragt).  
 11.-13. 5. 1990: Familienfreizeit für Aussiedler, Rodholz/Hessen.  
 28. 5.-30. 6. 1990: Wanderausstellung, Hannover.  
 2.-10. 6. 1990: Schlesienfahrt (RTG München), Nieder-/O. Schl.  
 8.-10. 6. 1990: Seminar des AK „Geschichte, Kultur, Politik“, incl. Mitgliederversammlung/Bundesvorstandssitzung, Köln-Riehl.  
 15.-17. 6. 1990: Seminar des AK „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, incl. Mitglieder- vers., Stuttgart.  
 18. 6.-1. 7. 1990: Freizeit für Kinder und Jugendliche der Schlesischen Jugend und des Deutschen Freundschaftskreises (DFK), Arnberg/Sauerl.  
 29. 6.-1. 7. 1990: Künstlerseminar der AG „Junge Aussiedler“, bzgl. der Wanderausstellung, Jesteburg/Niedersachsen.  
 2.-28. 7. 1990: Wanderausstellung: Hamburg.  
 13.-15. 7. 1990: Sommerfest, Haus Schlesien.  
 12.-15. 7. 1990: Kinderfreizeit für Aussiedler, Haus Schlesien.  
 30. 7.-31. 8. 1990: Wanderausstellung, Lübeck.  
 3.-29. 9. 1990: Wanderausstellung, Berlin.  
 7.-9. 9. 1990: Landeskundliches Seminar des AK „Geschichte, Kultur, Politik“, Bonn.  
 7.-9. 9. 1990: Aussiedler-Betreuer-Seminar, Bonn.  
 21.-23. 9. 1990: Bundesbeirat, Köln-Riehl.  
 1.-27. 10. 1990: Wanderausstellung, Nürnberg.  
 19.-21. 10. 1990: Trachtenfertigungslehrgang, Grünsfeld.  
 29. 10.-30. 11. 1990: Wanderausstellung, München.  
 1.-4. 11. 1990: 6. Deutschlandpolitischer Jugendkongreß, Berlin.

16.-18. 11. 1990: Deutschlandpolitisches Bildungsseminar – noch nicht fest.

30. 11.-2. 12. 1990: Jahrestagung aller Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise, Haus Schlesien.

3.-29. 12. 1990: Wanderausstellung, Stuttgart.

### Veranstaltungen in Vorbereitung für 1991:

7.-31. 1. 1991: Wanderausstellung, Karlsruhe.

4.-28. 2. 1991: Wanderausstellung, Heidelberg.

4.-31. 3. 1991: Wanderausstellung, Frankfurt/M.

Diese Ausstellung „Junge ostdeutsche Künstler stellen sich vor“ wird durch die Unterstützung des Bundesministeriums des Innern ermöglicht und soll als Wanderausstellung ein Jahr lang gezeigt werden.

Änderungen in allen Veranstaltungspunkten vorbehalten.

### Evang. Friedhof Distelwitz

Nachdem Frau Stahl und ich uns angesprochen fühlen, möchte ich zu diesem Artikel Stellung nehmen.

In meinem und im Namen aller Distelwitzer, deren Angehörige dort ihre letzte Ruhestätte haben, danke ich für diesen Artikel. Meine Ansicht ist es auch, daß der Friedhof in keinem würdigen Zustand ist. Bei meinem Besuch in der Heimat im Jahre 1978, hatte ich die Absicht mit dem polnischen Bürgermeister diesbezüglich zu sprechen. Eine in der Heimat verbliebene Familie riet mir davon ab, denn er wolle über das Thema mit Deutschen nicht reden. Darüber hinaus ist ja bekannt, daß die Polen, und das nicht nur in Distelwitz, evangelische Friedhöfe mit deutschen Grabsteinen zerstört haben. Ich nahm immer an, daß die Polen Achtung haben vor dem Zeichen des Kreuzes, leider war es nicht so.

Selbstverständlich habe ich diese Angelegenheit bei unseren Ortstreffen mit meinen Freunden besprochen. Es sind nur wenige Distelwitzer, die auf dem evangelischen Friedhof Gräber haben, hier in der Bundesrepublik. Meine Hoffnung ist, daß die politischen Verhältnisse sich weiterhin gut entwickeln und vielleicht die Möglichkeit besteht, auch mit den in der DDR lebenden Distelwitzern gemeinsam etwas zu machen. Mir ist aber auch klar, einen Zustand des Friedhofs zu erlangen, wie er annähernd einmal war, wird mit Bestimmtheit nicht möglich sein.

Ich möchte an alle Distelwitzer Freunde appellieren, die an einer Verbesserung des Zustandes unseres evangelischen Friedhofs interessiert sind und dies auch finanziell zu unterstützen bereit sind, mich zu verständigen. Ich denke zuerst an eine Erneuerung des großen Kreuzes und an eine Erinnerungstafel. Vielleicht bleibt er dadurch eine Gedenkstätte für unsere Toten.

Ernst Buchwald  
 Windsheimer Str. 64  
 8500 Nürnberg 60  
 Tel. 09 11/67 16 85

### Epiphaniastreffen der evangelischen Schlesier in Köln

Viele sind wieder der Einladung von Herrn Pfarrer Huch, zum 41. Treffen am 7. Januar, gefolgt. Um 14.00 Uhr begann der Abendmahl-Gottesdienst. Die Predigt hielt Pfr. R. Hausmann aus Wertheim-Bettingen, Vorsitzender des Vereins für schlesische Kirchengeschichte und wie in jedem Jahr sang der Chor der Heilig-Geist-Kirche Bergisch-Gladbach. Die Kollekte, die in den Bankreihen von zwei Herren des Johanniterordens gesammelt wurde, war bestimmt für die Schlesienhilfe der schlesischen Genossenschaft des Johanniterordens. Im Anschluß an den Gottesdienst – beim gemeinsamen Kaffeetrinken – berichteten die Johanniter, daß sie im Herbst mit einem Transport Hilfsgütern in Groß Wartenberg waren. Es folgte ein Lichtbildervortrag von Pfr. Hausmann über Waldenburg und Umgebung (Wüstegiersdorf). Da ich fast immer nur die gleichen Gesichter bei diesen Veranstaltungen sehe, vermute ich, daß es viele Heimatfreunde gibt, die von diesem Treffen in Köln keine Ahnung haben. Pfr. Huch ist immer sehr bemüht, interessante Gäste einzuladen. Im Heimatbrief Nr. 2/90 wird der Schriftsteller Lipinski-Gottersdorf erwähnt – auch er war mal bei einem Treffen dabei und hat alle mit seiner Erzählkunst fasziniert. Unvergeßlich auch „Menzel-Willem“ oder Pfr. Rudolf Irmeler. Vielleicht habe ich mit meinem Bericht für das Epiphaniastreffen in Köln etwas Interesse geweckt und Pfr. Huch kann im nächsten Jahr ein paar Besucher mehr begrüßen.

Inge Braun

### Werbt fürs Heimatblatt

#### Ilse Langner, Jugend in Schlesien.

Texte der Erinnerung. Herausgegeben von Margarete Dierks.

1989. 139 Seiten und 8 Kunstdrucktafeln mit 8 Abbildungen. 12 x 18 cm. Leinen mit farbigem Schutzumschlag. Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn GmbH, Würzburg. DM 22,-.

„Schlesisch bin ich geboren, und mit der barocken Heiterkeit meiner unvergeßlichen Heimat umfange ich die Welt“, schrieb Ilse Langner. Geboren 1899 in Breslau, wuchs Ilse Langner dort auf, der Berlin zur späteren zweiten, danach Darmstadt zur dritten Heimat wurde, wo sie am 16. Januar 1987 gestorben ist.

Als sie über 80 Jahre alt war, wollte sie ihr schlesisches Erinnerungsbuch schreiben mit dem Titel „Meine grüne Kindheit“ und darin erzählen vom jährlichen Ferienleben zusammen mit Basen u. Vettern. Sie konnte das Buch nicht mehr schreiben, aber sie hinterließ in einzelnen Berichten, Erzählungen und autobiographischen Gedichten lebendige Zeugnisse besonders aus diesem Raum ihrer Kindheit. Es sind authentische Berichte einer mit genialer Sprachgestaltungskraft begabten Autorin, von der Franz Lennartz sagte: „Sie steht in der Tradition einer Roswitha, Droste, Huch, dem Menschen von heute zugewandt.“

Die Aufnahmen der folgenden Seiten sind von Ernst Reiss, Tübingen und vom Neffen von Erich Kienert, Wieda/Harz. In der Mehrheit stammen sie jedoch von einer Reise des Volkmar Koenig, Mühlenfeld 1, 4005 Meerbusch 2, Tel. 02159/2886. Er ist der Sohn von Tierarzt Dr. Koenig aus Ober-Stradam. Die Familie wohnte von 1929 bis 1934 in Ober-Stradam im Hause der alten Post, gegenüber von Zeiske, neben dem Sägewerk. Von 1934 bis 1940 wohnte die Familie in Festenberg im Thomale-Haus in der Bromberger Straße. Aus allen diesen Bildern haben wir eine Bildreise durch einige Orte unseres Kreises zusammengestellt. Sicher werden die Bilder viel Freude machen, aber sie werden auch schmerzliche Erinnerungen wachrufen.

# Heimat HEUTE

## Bildbericht des Groß Wartenberger Heimatblattes



*Ostern 1932. Volkmar Koenig und Karl-Heinz Kirsch als Schulanfänger in Stradam, auf dem seitlichen Hauseingangsweg zur alten Post, gegenüber von Zeiske.*



*Ruine Schloß Goschütz. Frontalansicht. – (Foto Koenig)*



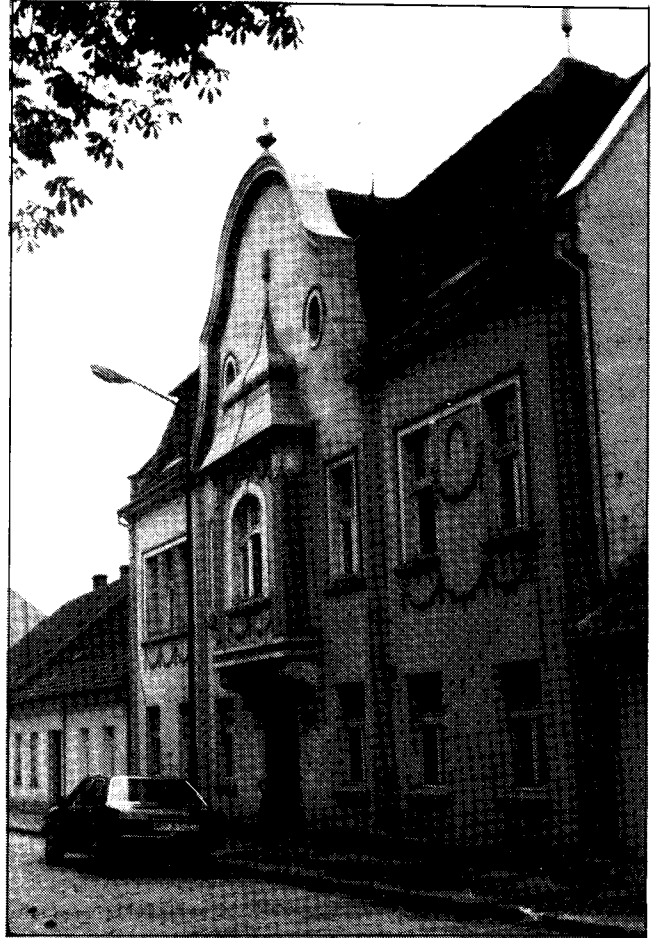
*Schloß Goschütz. Bewohntes erhaltenes Seitengebäude. – (Foto Koenig)*



*Rudelsdorf. Am Schloßteich.*



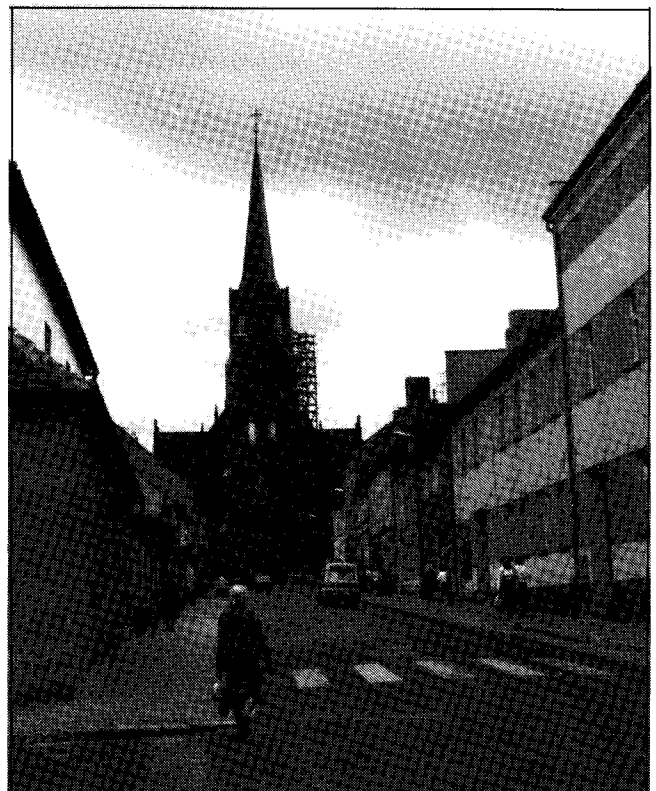
Ruine Schloß Goschütz. Balkon über dem Schloßeingang  
(Foto: Koenigk)



Festenberg. Haus Thomale in der Bromberger Straße.



Kath. Kirche in Goschütz. Wir haben hier nur drei gepflegte deutsche Grabstellen gefunden (17. September 1989). – Foto: Koenigk



Festenberg, Große Schloßstraße mit Blick zur früheren evangelischen Kirche. Deutlich ist ein Baugerüst zu erkennen, das zur Behebung der Unwetterschäden errichtet wurde. – (Aufn. Kienert)



**Zum Geburtstag gratulieren wir:**

- 5. 3. 1990: Ida Kohse, zum 70. Geb.; Lauenburger Straße 36, I, 1000 Berlin 41, früher Neumittelwalde.
- 8. 3. 1990: Dietlinde Cunow, geb. König, zum 39. Geb., Moorhauser Landstraße 7A, 2804 Lilienthal bei Bremen, früher Neumittelwalde.
- 11. 3. 1990: Kurt Gade, zum 66. Geb., Alsenberger Straße 67, 8670 Hof/Saale, früher Neumittelwalde.
- 11. 3. 1990: Konrad Jänsch, zum 67. Geb., Margarettenstraße 18, 4630 Bochum, früher Festenberg.
- 11. 3. 1990: Heinrich Zeiske, zum 74. Geb., Richardstraße 54, 4000 Düsseldorf 1, früher Ober-Stradam.
- 12. 3. 1990: Josef Janischowski, zum 69. Geb., Am Rehgräble 23, 7914 Pfaffenhofen a. d. Roth, früher Ober-Stradam.
- 13. 3. 1990: Reinhold Titze zum 64. Geb., 3175 Leiferde, früher Groß Gahle/Distelwitz.
- 14. 3. 1990: Käthe Steigemann, geb. Krause, zum 80. Geb., Bismarckstraße 67, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 05731/27542, früher Festenberg.
- 17. 3. 1990: Werner Seibt, Propst emr., zum 84. Geb., Grasweg 33, 2430 Neustadt/Holstein, früher Groß Wartenberg.
- 18. 3. 1990: Gerhard Tikwe, zum 79. Geb., Schachenmeierstraße 8, 8000 München 19, früher Großgraben.
- 18. 3. 1990: Hilde Walter, geb. Ruby, zum 63. Geb., Rudolfstraße 39, 5800 Hagen 1, früher Goschütz.

- 18. 3. 1990: Klara Fleischer, geb. Binas, zum 72. Geb., Bernatzstraße 17, 6720 Speyer, früher Ober-Stradam.
- 19. 3. 1990: Alfons Leinte, zum 76. Geb., Dringenauer Straße 1, 3280 Bad Pyrmont, Tel. 05281/4531, früher Neumittelwalde.
- 21. 3. 1990: Irmgard Schaub, geb. Tomczak, zum 63. Geb., Straße des 1. Oktober 89, DDR-6219 Bad Salzung, früher Neumittelwalde.
- 23. 3. 1990: Margarete Glatz, geb. Lachmann, zum 94. Geb., Caldicot Straße 22, 6833 Waghäusel 2, Tel. 06101/89643, früher Neumittelwalde und Breslau.
- 27. 3. 1990: Gerda Gawlik, geb. Thorenz, zum 68. Geb., Ollenhauerstraße 7, 8000 München 83, früher Festenberg.
- 29. 3. 1990: Ilse Semerak, geb. Freitag, zum 69. Geb., Wohldtor 13, 2355 Wankendorf/Holstein, früher Neumittelwalde.
- 1. 4. 1990: Käthe Bertling, geb. Kiefer, zum 67. Geb., Am Schlegelsberg 10, 7171 Vellberg-Talheim, Tel. 07907/334, früher Festenberg.
- 1. 4. 1990: Ursula Müller, geb. Wahner, Weyermattstraße 11, Niedau/Biel, Schweiz, früher Neumittelwalde.

**Ossen.** Wenige Monate vor ihrem 80. Geburtstag verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Frau Hilda Helfensteller, geborene Münch, die älteste Tochter von Paul und Emma Münch aus Ossen-Knopke. Sie wohnte zuletzt bei der Tochter und dem Schwiegersohn, Inge und Walfried Janßen, in Erich-Ziegel-Ring 88, 2000 Hamburg 60, Telefon 040/6317037. Die Schwestern Wanda Hänsel, geb. Münch, wohnen in Viktor-von-Scheffel-Str. 5, 8670 Hof/Saale und Frieda Awe, geb. Münch, in DDR-3107 Niederndodeleben bei Magdeburg.

**Hallo Goschützer!**

Unser Heimatkreistreffen in Rinteln beginnt am 7. 9. 1990 nachmittags in Todenmann im „Alten Zollhaus“.

Karl-Heinz Wuttke  
Mozartstraße 9  
8472 Schwarzenfeld  
Tel. 09435/2563

**Ottendorf.** Ihren 85. Geburtstag feierte am 9. Februar 1990 Frau Emma Kempa aus Otto-Langendorf, die Witwe von Dachdecker Robert Kempa. Sie wird bestimmt vielen aus dem Kreis Groß Wartenberg noch gut bekannt sein. Ihr Ehemann, Robert Kempa, ist schon 1957 verstorben. Frau Kempas Wiege stand in Gimmel, Kreis Oels. Zur Geburtstagsfeier kamen viele Verwandte aus nah und fern auf den Hof des Sohnes Kurt nach Reith 1, 8382 Arnstorf, Ndb., wo die Jubilarin wohnt. Die Tochter, Elfriede, wohnt in Kelheim. Als Gratulanten fehlten auch nicht der Bürgermeister und der Pfarrer von Arnstorf. Der Posaunenchor, bei dem auch zwei Enkel mitwirken, brachte ein Ständchen. Frau Kempa erfreut sich, dem Alter entsprechend, noch guter Gesundheit und grüßt alle Bekannten aus dem Kreis Groß Wartenberg recht herzlich.

**Rudelsdorf.** Frau Martha Dettke aus Rudelsdorf ist bereits im Frühjahr 1988 in der DDR verstorben. Sie wurde 76 Jahre alt und war in den letzten 28 Jahren ihres Lebens blind. Sie wurde von ihrem Sohn und ihrer Schwiebertochter gepflegt und betreut. Ein halbes Jahr nach ihrem Tod starb auch ganz plötzlich ihr Sohn nach kurzer Krankheit im Alter von 54 Jahren. (Mitgeteilt von Frau Christa Dettke, Hainbuchenweg 3, 3016 Seelze 4/Gümmser.)

**Helfen Sie unseren DDR-Landsleuten!**

Für Sie alle, die Sie in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, ist es seit Jahrzehnten selbstverständlich, die Heimatzeitung Monat für Monat zu erhalten und lesen zu können. Unseren Landsleuten in der DDR war dieses bisher verwehrt, sie lechzen nach der Heimatlektüre.

Hier sind unsere Landsleute in der Bundesrepublik gefordert, für ihre Verwandten, Bekannten oder Freunde in der DDR ein Geschenkabonnement zu übernehmen, damit auch unsere DDR-Landsleute in die große Heimatkreisgemeinschaft ihres Heimatkreises hineinwachsen können. Schicken Sie heute noch ausgefüllt den hier abgedruckten Bestellschein für ein DDR-Geschenkabonnement an uns ab. Bedenken Sie bitte, daß die Post in die DDR länger läuft wie hier bei uns. Helfen auch Sie mit, unseren Landsleuten in der DDR eine Freude zu bereiten.

**Wir erwarten Ihre Bestellung in den nächsten Tagen.**

Ausschneiden und in einem Briefumschlag senden an:  
**Helmut Preußler Verlag, Rothenburger Str. 25, 8500 Nürnberg**

Hiermit bestelle ich ab \_\_\_\_\_ ein Jahresabonnement



zum Preis von DM 34,-.

**Lieferung an:**

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

**Besteller**

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Ich bezahle dieses Abonnement für die gesamte Lieferzeit in einem Betrag nach Erhalt der Rechnung.

Rechtsverbindliche Unterschrift

## Stadtplan von Festenberg

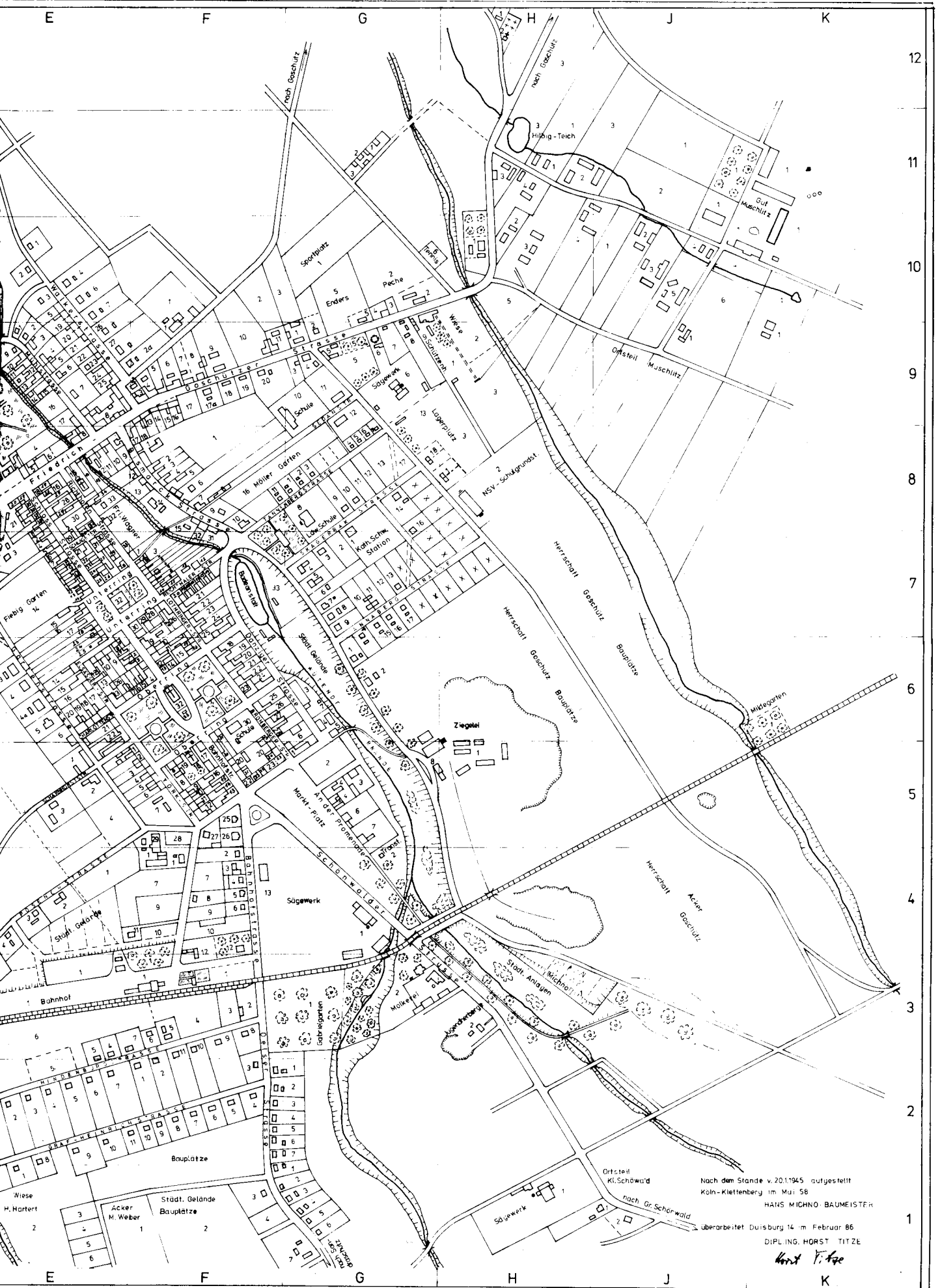
Nach langen Bemühungen ist es gelungen, einen Stadtplan von Festenberg zu erstellen. Die Grundlage dafür war ein Plan, den der verstorbene Baumeister Hans Michno bereits im Mai 1958 ausgearbeitet hatte. (Nach dem Stand vom 20. 1. 1945.) Dazu existierte noch eine Namensliste der Haus- und Grundbesitzer, Michno hatte teilweise Straßenbezeichnungen eingezeichnet.

Dieser Plan wurde von Dipl.-Ing. Horst Titze aus Duisburg in mühevoller Kleinarbeit, ab Februar 1986, überarbeitet, wobei die fehlenden Straßenbezeichnungen ermittelt und fast vollständig ergänzt werden konnten. Dipl.-Ing. Horst Titze hat den Plan neu gezeichnet und auf das jetzige Format gebracht. Trotz der Kleinheit des Planes ist er in allen seinen Teilen noch lesbar. Für manchen allerdings nur unter Zuhilfenahme eines Vergrößerungsglases. Die auf den einzelnen Grundstücken erkennbaren Ziffern gehen auf die Numerierung von Hans Michno zurück und sind in dem Plan erhalten geblieben. Hans Michno hatte den ursprünglichen Plan in einer Ausfertigung dem Heimatblatt zur Verfügung zugesandt, gewissermaßen als Gedächtnisstütze gedacht. Von Groß Wartenberg hatte A. Henschel einen Plan gezeichnet. Erst Rohrbach vom Katasteramt Groß Wartenberg hat einen weiteren Plan gezeichnet. Von Neumittelwalde existiert ein von dem verstorbenen Baumeister Heinrich Seela gezeichneter Plan. Diese Pläne werden voraussichtlich in einem Städteatlas, der Ende 1990 erscheinen soll, Aufnahme finden. Der Festenberger Stadtplan hat die Hand eines guten Fachmannes gebraucht und ist im Zusammenwirken der Festenberger nun fertig geworden. Für alle Festenberger ist es ein schönes Erinnerungstück an die alte Heimatstadt geworden. Dafür sei Hans Michno (posthum) und Horst Titze besonders herzlich gedankt.



Groß Wartenberger Heimatblatt. **Schriftleitung:** Karl-Heinz Eisert, Uhländstraße 5, 7167 Bühlertann, Tel. (07973) 6196. **Verlag:** Helmut Preußler Verlag, Rothenburger Straße 25, 8500 Nürnberg 70, Tel. (0911) 262323. Bankverbindungen: Postscheckamt Nürnberg, (BLZ 76010085) Kto.-Nr. 11788-855, Hypobank Nürnberg (BLZ 76020214) Kontonummer 1560372635, Commerzbank Nürnberg (BLZ 76040061) Kto.-Nr. 5438320; Österreich, Postsparkasse Wien, Scheckkonto 2350088. Bezugsgebühr: jährlich DM 34,-. Bestellungen nur beim Verlag. Kündigungen des Abonnements nur bis zum 1. Oktober (auf Schluß des Kalenderjahres) nur beim Verlag. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 5. Druck: Helmut Preußler Verlag und Druck, Nürnberg.





Nach dem Stande v. 20.1.1945 aufgestellt  
Köln-Klettenberg im Mai 58  
HANS MICHNO-BAUMEISTER  
überarbeitet Duisburg 14 im Februar 86  
DIPL. ING. HORST TITZE  
*Horst Titze*



### 80. Geburtstag

Am 3. März 1990 kann Kurt Oberndorf seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit begehen. Er wohnte in Groß Wartenberg am Ring und war beim Katasteramt als Inspektor tätig. Seit vielen Jahren lebt er nun in Blumenthalstraße 7, 5160 Düren, Telef. 02421/34679. Mit allen Heimatfreunden gratulieren wir ihm ganz herzlich und wünschen noch viele schöne Jahre bei Gesundheit und Wohlergehen!

### 90. Geburtstag

**Kammerau.** Frau Martha Schnitzer, geborene Koschine, Witwe von Paul Schnitzer aus Kammerau feiert am 5. März 1990 den 90. Geburtstag. Die Jubilarin ist noch wohl auf und verbringt das Fest im Kreise ihrer vier Kinder, mit Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern, sowie 13 Enkeln und 9 Urenkeln. Sie wohnt jetzt bei ihrer jüngsten Tochter in Hadrianstraße 16, 6472 Altenstadt/Hessen. Mit allen Freunden und Bekannten der Familie gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!



### 80 Jahre alt

Am 14. März 1990 wird Frau Käthe Steigemann, geborene Krause, 80 Jahre alt. Sie ist in Festenberg geboren und wohnte dort in der Yorkstraße 4. Ihr Ehemann Fritz Steigemann ist seit Juni 1944 in Rußland vermißt. Der 1937 geborene Sohn Hans-Joachim lebt in Bielefeld und der 1940 geborene Sohn Rolf-Martin ist in St. Augustin wohnhaft. Die Jubilarin wohnt jetzt in 4970 Bad Oeynhausen, Bismarckstraße 67, Telefon 05731/27542. Mit allen Freunden und Bekannten der Familie gratulieren wir zum 80. Geburtstag ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und gute Gesundheit!

### Wolfgang Rodatz †

Am 1. Februar 1990 verstarb der Kantor Wolfgang Rodatz aus Festenberg, Ehemann von Liselotte Rodatz geb. Gebhardt, vom Unterring in Festenberg. Er lebte lange Jahre in Büdenholzer Str. 51, 5245 Brachbach. Mit allen Angehörigen und Freunden aus Festenberg sind wir in aufrichtiger Mittrauer verbunden. Ein gutes Andenken über das Grab hinaus ist dem Verstorbenen gewiß.

**Goschütz.** Wie uns Max Kotzerke aus München mitteilte, ist der am 23. Februar 1914 in Goschütz geborene Paul Finke am 13. Februar 1990 gestorben. Der Verstorbene war lange Zeit Mitglied der Heimatgemeinde in München. Sein Tod hinterläßt eine spürbare Lücke im Kreis der Heimatfreunde. Der Verstorbene wohnte zuletzt in Dianastraße 25b, 8011 Neukäferloh, bei München. Alle, die ihn kannten, sind mit den Angehörigen in Mittrauer verbunden.

### In memoriam

**Goschütz.** Am 19. Januar 1990 verstarb in Malente in Holstein Christoph Heinrich Graf von Reichenbach, Freier Standesherr auf Goschütz, Rechtsritter des Johanniterordens, geboren am 12. Juli 1900 in Goschütz. Die Trauerfeier war am Donnerstag, dem 25. Januar 1990, um 13 Uhr, in der Kirche von Lebrade bei Plön. Es war eine sehr schöne und würdige Beisetzung. Der Geistliche kannte den Verstorbenen seit mehr als 35 Jahren als Kirchenvorstand und auch als Rechnungsführer für die dortige Kirche. Viele Schlesier waren gekommen, so u. a. die Gräfin Maltzahn aus Militsch mit ihrer Tochter, der Gräfin Schulenburg-Wolfsburg, Frau Marg. von Reinersdorf, Ober-Stradam, Hans-Wilhelm von Korn mit Frau, Rudelsdorf und Wilfried von Korn mit Frau, Rudelsdorf. Die Enkel des Verstorbenen trugen den Sarg zur letzten Ruhestätte.

Die Familie von Reichenbach entstammte einem alten schlesischen Geschlecht, das schon um die Mitte des 13. Jahrhunderts in Schlesien urkundlich nachweisbar ist. Im Jahr 1727 erwarb der Freiherr Heinrich Leopold von Reichenbach die Herrschaft Goschütz. Sie blieb im Besitz der Familie durch mehr als 200 Jahre in sieben Generationen, vom Vater auf den Sohn vererbt, bis zur Vertreibung im Jahre 1945. Das Schloß zu Goschütz galt als eines der schönsten Bauwerke des Barock in Schlesien. Der Bau des Schlosses wurde durch Graf Heinrich-Leopold von Reichenbach, dem Erwerber der Herrschaft im Jahre 1750 begonnen. Fast 200 Jahre hatte das Schloß gestanden, als in den Weihnachtstagen des Jahres 1947 das Hauptgebäude und der rückwärtige Flügel aus ungeklärter Ursache vollständig ausbrannten. Nur Ruinen lassen heute die Schönheit dieses Baues ahnen.

### Eiserne Hochzeit feierte das Ehepaar Ringeltaube



Erich und Klara Ringeltaube mit zwei ihrer vier Urenkel

**Ostfelde.** Am 23. Dezember 1989 feierten Erich Ringeltaube und seine Ehefrau Klara geborene Meister, das seltene Fest der eisernen Hochzeit. Sie heirateten vor 65 Jahren in Ostfelde (Kr. Groß Wartenberg). 1932 übernahmen sie den Bauernhof des Onkels und bewirtschafteten ihn bis zum Kriegsende. Nach der Vertreibung lebten sie zunächst in der DDR, ehe sie 1961 zu ihrem ältesten Sohn, Helmut, nach Wunstorf, Ortsteil Mesmerode, übersiedelten. Hier wohnen sie noch heute, im Hause ihres Sohnes (Anschrift: Erich Ringeltaube, Auf der Worth 40, OT Mesmerode, 3050 Wunstorf 1).

Der Gesundheitszustand der 85jährigen eisernen Braut läßt seit zwei Jahren doch sehr zu wünschen übrig, dagegen fühlt sich der eiserne Bräutigam (87 Jahre) gesund und munter und nimmt noch regen Anteil am Weltgeschehen. In Anbetracht des Gesundheitszustandes der Jubilarin fand die Feier im engsten Familienkreise mit den Kindern,

Enkeln und Urenkeln statt. Der Sohn Erich kam mit seiner Ehefrau aus Österreich ange-reist.

Mit allen Heimatfreunden und Bekannten gratulieren wir noch nachträglich zur eisernen Hochzeit ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!

**Von Düsseldorf fährt zum Heimat-kreistreffen am 8. und 9. September ein Bus. Bitte kommt alle mit! Rinteln ist eine Reise wert. Bitte sofort anmelden bei Karl Heinz Neumann, Roderbirkener Straße 24, 4000 Düsseldorf 13, Telefon 764232.**

**Wegen den Quartieren, die wir besorgen, ist das Anmelden mit einer Anzahlung von pro Person 20,- DM unbedingst sofort nötig! K. H. Neumann**

## Besuch aus Groß Wartenberg

Pastor Fober brachte den neuesten Bericht  
über die Arbeiten an der Kirche in Neumittelwalde

Brieflich zwar vor angekündigt, erhielten wir am 16. Februar einen Besuch aus Groß Wartenberg. Es war Pastor Fober, der in der ersten Februarhälfte seine in Vaihingen/Enz wohnenden Eltern besuchte und uns bei dieser Gelegenheit hier in Bühlertann aufsuchte. Zuvor hatte er einen Besuch bei Helga Getz in Berlin gemacht und weitere ihm bekannte Adressen in der Bundesrepublik aufgesucht. Pastor Fober brachte uns den neuesten Bericht über die Arbeiten an der Kirche in Neumittelwalde mit. Er informierte uns aber auch über die Pläne, die man im Zusammenhang mit der sichtbaren Erneuerung der Kirche dort hegt. Er legte uns die Konstruktionszeichnung für die als Ersatz neu anzufertigenden drei Kronleuchter vor, die ein Fachmann nach den von uns übersandten alten Fotos gezeichnet hat. Die Kronleuchter werden im Zuge der zur Zeit laufenden Arbeiten an den elektrischen Anlagen (Heizung und Beleuchtung) neu gegossen und installiert. Zur Zeit sind die Elektriker an der Arbeit. Die Leitungen müssen weitgehend erneuert werden, ebenso sämtliche Zuleitungen zu den Heizkörpern für die Fußbodenheizung. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Mai abgeschlossen sein.

### Die Arbeiten an der Kirche

Bisher sind an der Kirche sämtliche Fenster neu verglast worden und die Holzrahmen frisch gestrichen. Der Turm der Kirche ist von Grund auf saniert und neu gedeckt worden. Die Turmspitze zierte jetzt ein schmiedeeisernes Kreuz in filigranähnlicher Form. Das gesamte Dach der Kirche ist umgedeckt, der schadhafte Dachstuhl ausgebessert, die Regenabläufe des Daches völlig erneuert worden. Wie Pastor Fober betonte, seien diese umfangreichen Arbeiten in den letzten Monaten durchgeführt worden, wobei das spätherbstliche Wetter mit wochenlangem Schönwetter ohne einen nennenswerten Regentag, anhielt. Erst einen Tag nach der Fertigstellung der Arbeiten am Turm und Dach begannen die Regentage, die dann keinen weiteren Schaden anrichten konnten. Es grenzte fast an ein Wunder.

Nach den Elektrikern werden die Maurer den Innenputz ausbessern und danach die Maler im Kirchenraum zu tun bekommen. Eine große Arbeit werden noch die Sitzbänke verursachen. Es sind doch recht viele Reparaturen von schadhafte Bänken auf allen Emporen und im Kirchenschiff vorzunehmen, die sehr zeitaufwendig sein werden. Die Turmuhr ist nach Untersuchung durch einen Fachmann noch zu reparieren. Danach wird erst die schöne große Orgel zu reparieren sein. Ein Orgelbaumeister aus der Gegend von Oppeln hat nach einer ersten Untersuchung festgestellt, daß die Schäden am Orgelwerk nicht sehr groß sind. Die meisten Pfeifensätze sind völlig intakt. Der Spieltisch

selbst ist aber stark demoliert. Den Motor für die Luftversorgung der Orgel hat man inzwischen an einer anderen Stelle in der Kirche wiedergefunden. Er ist noch betriebssicher und wurde von Pastor Fober sicher gestellt.

Als letzte Arbeit ist geplant das Äußere, das Mauerwerk, zu reparieren und den Außenanstrich zu erneuern.

Das ist der vorgesehene Ablauf, der noch zu verrichtenden Arbeiten.

### Jugendfreizeit ist hilfreich

Zwischendurch beabsichtigt Pastor Fober mit Hilfe von Jugendgruppen aus dem ganzen Kirchenbezirk die Kirche von dem noch immer anfallenden Bauschutt, von Staub und jahrzehntelanger Verschmutzung der Fußböden, der Sitzbänke, Emporen, Treppen und Nebenräume zu befreien. Er lädt dazu jeweils gegen 20 junge Menschen zu einer Freizeit ein, während der die Teilnehmer diese Arbeiten, als praktische Hilfe für die kleine Kirchengemeinde durchführen. Dabei wird praktiziert: die Gemeinschaft im kirchlichen Bereich und im Zusammenleben für die Tage der Freizeit, gemeinsames Erleben einer praktischen Arbeit zur Pflege und Erhalt eines sakralen Bauwerkes, Hilfe zur Selbsthilfe für die kleine Kirchengemeinde.

### Es wurde schon viel erreicht

Wir können mit den bisherigen Arbeiten zum Erhalt des Bauwerkes schon ein gutes Ergebnis vorweisen. Es wird aber notwendig sein, für die Fortführung der Arbeiten weitere Geldmittel zu sammeln. Allein für die Reparatur der Orgel müssen sicher noch gegen 4.000 DM eingesetzt werden. Auch die Erneuerung des Äußeren der Kirche wird noch große Geldmittel erfordern. Wir hoffen, daß die Besucher in diesem Jahr bei der Besichtigung der Kirche erkennen werden, welche Arbeit von Herrn Pastor Fober und seinen Helfern dort schon geleistet wurde und welche Hilfe mit der Beschaffung der Geldmittel durch unseren Freundeskreis der Neumittelwalder evangelischen Kirche zum Heiligen Kreuz, bereits geleistet wurde. Es wurde schon viel erreicht und wir bitten alle Heimatfreunde weiterhin um Spenden, damit der Fortgang der Arbeiten gesichert wird. Schon jetzt ist sichtbar geworden, wie diese große Kirche das Stadtbild auch heute bestimmt und zierte.

### Die weitere Verwendung der Kirche

Wie uns Pastor Fober ausdrücklich bestätigte, sind alle Spendenbeträge für die Instandsetzung der Neumittelwalder Kirche fest gebunden. Die Kirche soll weiterhin für evangelische Gottesdienste benutzt werden. Alle Versuche, diese Kirche für andere kirchliche Zwecke zu benutzen, werden von den polnischen evangelischen Stellen, bis hin

zum Bischof in Warschau, abgelehnt. Einer zusätzlichen Benutzung für Kirchenkonzerte mit instrumentaler Besetzung oder für Chorkonzerte größeren Umfanges stehen indessen keinerlei Hinderungsgründe entgegen. (Die Stadt hat gegenwärtig mehr als 3000 Einwohner). Dieses geräumige Gebäude ist bestens geeignet für derartige außerkirchliche Veranstaltungen, zumal es auch über eine gute Akustik verfügt. Pastor Fober versicherte uns, daß auch die jetzige polnische Stadtverwaltung die gleiche Ansicht vertritt und ihre hilfreiche Unterstützung gewährt.

Helfen Sie alle mit, daß weitere Spenden für den Erhalt der Kirche zum Heiligen Kreuz in Neumittelwalde auf dem Konto Helga Getz, Berlin, Kto.-Nr. 580930600, BLZ 10040000 bei der Berliner Commerzbank AG, Sonderkonto Evangelische Kirche Neumittelwalde eingehen. Das ist die Hoffnung und der große Wunsch aller Neumittelwalder Heimatfreunde.

### Für die Freunde der ev. Kirche zum Heiligen Kreuz in Neumittelwalde

Pastor Hilbrig

Helga Getz Pastorin Dietl. Cunow  
Karl-Heinz Eisert Ernst Reiss



GRENZSTADT  
Neumittelwalde

**Ossen.** Im Alter von 75 Jahren ist Frau Elli Franke, verwitwete Renner (Witwe des Fleischermeisters Max Renner aus Neumittelwalde), geborene Schöps aus Ossen, am 18. Dezember 1989 in Weimar gestorben. Die Beisetzung fand in Anwesenheit ihrer Geschwister und im Beisein ihres einzigen Sohnes, Dr. Manfred Renner, der mit seiner Familie in Leipzig lebt, am 8. Januar 1990 statt. Beim letzten Heimatkreistreffen weilte sie noch frohgemut unter den Ossener Freunden und Bekannten. Bruder Paul Schöps ist LPG-Bauer in DDR-4251 Rothenschirmbach über Eisleben (Lutherstadt). Die Schwester Lisbeth Arndt, geborene Schöps, wohnt in DDR-4250 Eisleben (Lutherstadt), Straße 12. Februar, Nr. 9. (Mitgeteilt von Frau Charlotte Gehrke, Humboldtstr. 20, 4950 Minden/Westfalen.)

**Rudelsdorf.** In München verstarb am 2. Februar 1990, im 90. Lebensjahr, Frau Anna Wenzel. Sie ruht jetzt an der Seite ihres 1967 verstorbenen Ehemannes, fern ihrer geliebten Heimat. Mit Dank für alles Gute im Leben trauern um sie die Kinder Luzie, Martha und Winfried mit ihren Familien. Alle Freunde und Bekannten der Familie werden der Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren. Die Tochter Luzie Bauer wohnt in Goteboldstr. 38, 8000 München 50.

**Redaktionsschluß  
für die April-Ausgabe  
ist der 20. März 1990**



*Die du beweinst, die birgt der heilige Ort,  
ihr Leib wird Staub, ihr Geist lebt ewig fort.*

In Gottes Frieden entschlief

## Herr Kurt Wangorsch

Metzgermeister

\*2. Juli 1914 · +24. Februar 1990

In stiller Trauer:

**Johanna Wangorsch**  
**Werner Wangorsch** mit Familie  
**Jürgen Wangorsch** mit Familie  
**Renate Cyprian** mit Familie  
**Ursula Wangorsch**  
**Gerda Camperros**  
**Erna Drieschner**, geb. Wangorsch  
im Namen aller Angehörigen

Nordheim, den 26. Februar 1990  
(Früher Groß Wartenberg.)

*Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;  
du bist mein.* Jesaja 43,1

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Wolfgang Rodatz

Kantor

\*20. 7. 1911 · +1. 2. 1990



In stiller Trauer:

**Liselotte Rodatz** geb. Gebhardt  
**Elke Schneider** geb. Rodatz  
**Wilhelm Schneider**  
**Ute Bernards** geb. Rodatz  
**Knut Bernards**  
**Gernot Rodatz**  
**Hannelore Rodatz** geb. Kleiber  
**Enkel, Urenkel**  
**und alle Anverwandten**

5245 Brachbach, Büdenholzer Straße 51, Bad-Rothenfelde und Lohne. (Früher Festenberg.)

## Zedlitz-Reisen

Auch in diesem Jahr wieder die **Reisen in die Heimat mit der „besonderen Note“**:

- 2. 5. – 8. 5. 90 „Heimatland Schlesien“
- 11. 5. – 17. 5. 90 „Burgen und Schlösser in Schlesien“
- 19. 6. – 26. 6. 90 „Schlesiens Berge“ mit Wanderungen
- 30. 6. – 7. 7. 90 „Pommern und Ostpreußen“
- 2. 9. – 10. 9. 90 „Musikfestival in Breslau“
- 25. 9. – 1. 10. 90 „Liegnitz“ mit Ausflügen

**Reiseleitung: Sigismund Freiherr von Zedlitz.**

Interessenten wenden sich bitte an:

**Freiherr v. Zedlitz, Bramfelder Chaussee 20a,  
2000 Hamburg 71, Tel. 040-610031.**

## Auch – 1990 – wieder „Reisen in den Osten“

Für Sie problemlos – preiswert – bequem

Unsere Zielorte:

Breslau – Waldenburg – Langenbielau – Krummhübel

Jeder Zielort ist eine komplette Reise. Fahrtbeschreibungen erhalten Sie kostenlos und unverbindlich, auch für Ost- und Westpreußen, Danzig und Pommern, bei Ihrem Reisedienst.

Ihr Reisedienst: **Ernst Busche**, Sackstr. 5, 3056 Rehbürg-Loccum 4, OT Münchhagen, Telefon 05037/3563.

Wer für einen Angehörigen oder für sich selbst mit einem Glückwunsch zum Geburtstag oder Hochzeitstag (silbern oder golden) oder zu einem Jubiläum rechnet, wird gebeten rechtzeitig vorher sich mit genauen Angaben an die Schriftleitung zu wenden. Solche Veröffentlichungen sind kostenfrei. Für persönliche Bilder, die solchen Veröffentlichungen beigelegt sind, müssen wir dagegen eine Kostenrechnung stellen. Verlag und Schriftleitung



Ein Leben voll Liebe und Güte ging zu Ende. Gott der Herr hat unseren lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

## Paul Finke

geb. 23. 1. 1914 in Goschütz

gest. 13. 2. 1990

zu sich genommen.

In tiefer Trauer:

**Manfred Finke**  
**Monika Finke**  
**Cornelia Finke**  
**Hubert Finke**  
**und alle Angehörigen**

## Reisen '90 ins Riesengebirge, Schlesien und Böhmen

» Mit uns die alte Heimat wiedererleben «

Moderne Fernreisebusse · gute Organisation · ausgewogenes Programm  
günstige Preise und Abfahrtsorte · ausführliche Fahrtbeschreibungen

**Spezielle Gruppenangebote!**

Farbkatalog '90 erhalten Sie kostenlos:

## Touristikunternehmen Determann & Kreienkamp

Lazarettstraße 30 · 4400 Münster · ☎ 0251 / 27 86 00

## Die Heimatgruppen berichten

### Düsseldorf

Zu unserem Faschingsball am 10. Februar war der Saal schön dekoriert. Das „Damen-Duo“ Edith und Karl Heinz begrüßte alle mit „Schlesien Glückauf“ und „Düsseldorf Hellau“. Wieder waren auch Gäste aus der DDR bei uns. Erinnert wurde an die nächste Werkbesichtigung, an unseren Ausflug und an die Anmeldung für das Kreistreffen in Rinteln. Edith ehrte die Geburtstagskinder und dachte auch an die Silberhochzeit Danz. Edith wurde mit dem 1. Orden des Abends geschmückt. Auch unser „Hofmalermeister“ Erwin Zielenbach und unser „Gruppenbaumeister“ Rudi Steuer wurden für ihre Arbeit mit dem Orden ausgezeichnet. Ein buntes Programm wurde vorgestellt und an die Maskenbälle drüben in unserer schlesischen Heimat gedacht. Tüchtig wurde gesungen und geschunkelt und es kam bald gute Stimmung auf. Hinein ging ins Vergnügen mit der ersten Büttendre von der „Molligen Dame“ die von Karl Heinz vorgetragen wurde. Die Kapelle Kunst spielte tüchtig zum Tanz auf. Es folgte eine „Fernsehübertragung“ von den Reportern Edith und K. Heinz geleitet. Toll, einfach toll! Dann kamen Stumm und Stümmchen, gespielt von Erwin und Christel Leowski/Beschoten. Auch sie ernteten viel Beifall und wurden mit unserem schlesischen Orden ausgezeichnet.

Nun tanzte für uns das Rübzahlballett, das bei unserer Heimatgruppe gar nicht mehr wegzudenken ist. Mit vielen Zugaberen und starkem Beifall wurde diese gute Einlage belohnt. Erwin L. dankte dem Rübzahlballett und Edith und Günter N. zeichneten die Mitwirkenden mit unserem Orden aus. Der Höhepunkt des Abends war das Einziehen des neuen Prinzenpaares. Zunächst wurde das Expaar Rudi und Evelyn entthront. K. Heinz dankte ihm für das schöne Prinzenjahr. Neuer Prinz wurde Heinz I. und neue Prinzessin Renate I. Ihre Verdienste für die Heimatgruppe wurden erwähnt und gelobt. Beide wurden mit kleinen Gaben beschenkt und Krone und Prinzenkette wurden angelegt. Der Prinz dankte für das Vertrauen und bat alle Landsleute, weiter treu zur Düsseldorfer Heimatgruppe zu stehen und die Arbeit von Karl Heinz und seinem Vorstand zu unterstützen. Nach einer Extratour wurden alle im Saal mit einem kleinen Präsent vom Prinzenpaar beschenkt. Bei der anschließenden Polonäse erhielt jeder einen Pfannkuchen. Wie im Flug vergingen die schönen Stunden.

**Voranzeige:** Unser Frühlingsfest mit Sommersingen feiern wir am Samstag, dem 24. März, um 16.30 Uhr. Urkunden und Treuenadeln werden verliehen, es gibt viele Überraschungen und eine neue Werkbesichtigung. Bitte auch die Anmeldung zum Kreistreffen in Rinteln nicht vergessen. Die Festenberger Schützengilde hat am 17. März, um 16 Uhr, ihr Königsschießen.

Zum Geburtstag im Februar gratulieren wir recht herzlich: am 1. 2. Maria Kursawe aus Groß Wartenberg zum 68. Geb.; am 4. 2. Ria Freitag aus Klein-Graben zum 60. Geb.; am 5. 2. Inge Probost aus Festenberg zum

63. Geb.; am 5. 2. Paul Krause aus Festenberg zum 82. Geb.; am 5. 2. Rudi Steuer aus Grunwitz zum 68. Geb.; am 9. 2. Hannchen David aus Groß Wartenberg zum 61. Geb.; am 9. 2. Willi Siegmund aus Braunsberg zum 75. Geb.; am 9. 2. Herbert Thiele aus Neustettin zum 63. Geb.; am 12. 2. Josef Kursawe aus Groß Wartenberg zum 75. Geb.; am 13. 2. Elisabeth Wieczorek aus Hindenburg zum 75. Geb.; am 14. 2. Charlotte Siegmund aus Braunsberg zum 69. Geb.; am 14. 2. Emil Pahl zum 61. Geb.; am 15. 2. Horst Titze aus Festenberg zum 62. Geb.; am 15. 2. Marta Schütz aus Festenberg zum 89. Geb.; am 17. 2. Charlotte Blankenburg aus Festenberg zum 66. Geb.; am 19. 2. Werner Gläser aus Festenberg zum 55. Geb.; am 17. 2. Ruth Gebel aus Lichtenhain zum 62. Geb.; am 25. 2. Gretel Kleinschmidt aus Festenberg zum 65. Geb.; am 21. 2. Astrid Hauschild aus Suschen zum 59. Geb.; am 26. 2. Alexander Berger aus Klein-Graben zum 58. Geb.; am 26. 2. Erwin Lange zum 65. Geburtstag.

Im März gratulieren wir recht herzlich: am 1. 3. Maria Schröder aus Neustettin zum 65. Geb.; am 2. 3. Gertrud Müller aus Honig zum 66. Geb.; am 4. 3. Gabi Blümel aus Neumittelwalde zum 63. Geb.; am 5. 3. Else Schömann aus Festenberg zum 69. Geb.; am 6. 3. Elly Berger aus Klein-Graben zum 60. Geb.; am 8. 3. Gisela Neumann aus Festenberg zum 51. Geb.; am 8. 3. Heinz Hartmann zum 55. Geb.; am 11. 3. Heinrich Zeiske aus Ober-Stradam zum 74. Geb.; am 11. 3. Hildegard Siska aus Ohlau zum 61. Geb.; am 17. 3. Wilfried von Korn zum 64. Geb.; am 13. 3. Ruth Schmidt aus Namslau zum 69. Geb.; am 18. 3. Erwin Leowsky aus Festenberg zum 65. Geb.; am 30. 3. Willi Schneider aus Festenberg zum 82. Geb.; am 28. 3. Hans Joachim Walter aus Glatz zum 55. Geb.; am 31. 3. Irmgard Mahlig aus Grenzhammer zum 58. Geburtstag.

Karl Heinz Neumann  
Roderbirkener Str. 24, 4000 Düsseldorf 13

### München

Die Heimatgruppe gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute: Zum 63. Geb. am 18. 3. Hilde Walter, geb. Ruby, früher Goschütz, jetzt 5800 Hagen 1, Rudolfstr. 39; zum 68. Geb. am 27. 3. Gerda Gawlik, geb. Thorenz, früher Festenberg, jetzt 8000 München 83, Ollenhauerstr. 7; zum 63. Geb. am 4. 4. Werner Kretschmer, früher Festenberg, jetzt 8390 Passau 16, Drosselweg 4; zum 74. Geb. am 11. 4. Waldemar Krause, früher Goschütz, jetzt 7252 Weil der Stadt, Hindenburgstr. 32; zum 61. Geb. am 13. 4. Bruno Jänsch, früher Goschütz-Neudorf, j. 8 Mü. 45, Steindlstr. 11.

**Oels:** Zum 79. Geb. am 18. 3. Gerhard Tikwe, früher Groß-Graben, jetzt 8000 München 19, Schachenmeierstr. 8; zum 95. Geb. am 28. 3. Anna Günther, geb. Möse, früher Oels, jetzt 8000 München 40, Rümmanstraße 60; zum 77. Geb. am 5. 4. Gustl Pohl, früher Oels, jetzt 8000 München 90, Kesselbergstr. 9.

**Trebnitz:** Zum 81. Geb. am 16. 3. Richard Möse, früher Pürbischau, jetzt 8000 München 45, Eduard-Spranger-Str. 4; zum 80. Geb. am 1. 4. Eberhard Elsner, früher Trebnitz, jetzt 8130 Starnberg, Max-Josef-Park 5; zum 79. Geb. am 4. 4. Emma Burg, früher

Trebnitz, jetzt 8000 München 50, Nanga-Parbath-Str. 2; zum 70. Geb. am 10. 4. Heinrich Tschichoflos, früher Trebnitz, jetzt 8035 Gauting, Bahnhofstr. 21; zum 64. Geb. am 12. 4. Kurt Härtel, früher Gellendorf, jetzt 8000 München 45, Dülferstr. 20b.

Unser Treffen im April findet am 8. 4. 90 um 14.30 Uhr im Georg-von-Vollmar-Haus statt.  
Max Kotzerke

### Berlin

Am 10. 9. trafen wir uns in den Räumen unseres neuen Ecklokals „Am Kamin“, Friedensstr. 6, Ecke Forddamm, Berlin 42, Tel. 7061304, ca. 100 m von der Endstelle Alt-Mariendorf der Linie U 6. Es war das erste Treffen im neuen Jahr und war bis auf den letzten Platz besucht. Wir konnten auch ein Ehepaar aus Ostberlin und einen Gast aus Zeit/DDR begrüßen. Auch ein neues Mitglied, Cäcilie Thum geb. Stenzel, in Oberstradam geboren, wohnh. in 1000 Berlin 44, Friedelstr. 37, konnten wir in unsere Runde aufnehmen. Vor der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Heinrich Dornig wurden uns Kaffee und Kuchen von den Wirtsleuten angeboten, desgleichen war auch das Abendbrot im reichhaltigen Angebot. Dies alles mundete uns bestens.

Unser Hfrd. Fritz Granke brachte etliche Gedichte in schlesischer Mundart zu Gehör. Die schlesischen Orte wurden uns in einem Gedicht von der Hfrdn. Charlotte Ochmann wieder in Erinnerung gebracht, und zwar in Rätselform. Auch unser Hfrd. Herbert Kohse ergötzte uns mit seinen zahlreichen Kalendersprüchen. Der Vorsitzende Heinrich Dornig erinnerte uns an die Vorstandswahl beim nächsten Treffen am 10. März und bat hierzu alle Mitglieder um vollzählige Beteiligung.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im März und April zum Wiegenfeste und wünschen ihnen das Allerbeste: am 5. März Hfrdn. Ida Kohse, geb. Weigert, **Militisch/Rudolfsdorf**, 1 Berlin 41, Lauenburger Straße 36, zum 70. Geburtstag; am 19. März der Hfrdn. Charlotte Ochmann, geb. Kusche, **Oels**, 1 Berlin 30, Starnberger Str. 7, zum 87. Geburtstag; am 18. April Hfrdn. Doris Wiesent, geb. Wolter, Berlin, Reinickendorfer Str. 99, zum 61. Geburtstag; am 25. April der Hfrdn. Hedwig Grandke, geb. Schmikale, **Drungawe**, 1 Berlin 65, Bristolstr. 23d, zum 70. Geburtstag.  
Herta Seidel

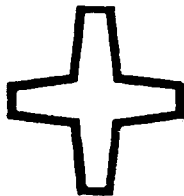
### Nürnberg

Am 10. 2. konnte Frau Hildegard Krämer, geb. Paech, ihren 70. Geburtstag feiern. Unsere Hilde, wie wir sie immer nennen, ist ein treues Glied unserer Heimatgruppe. Ihre gesunde, temperamentvolle Art ist uns allen vertraut. Wir wünschen ihr, ihrer Familie und uns, daß Hilde uns noch viele Jahre bei bester Gesundheit erhalten bleibt.

Frau Elisabeth Knichwitz, geb. Haase aus Groß Wartenberg, wurde am 20. 2. 80 Jahre. Frau Knichwitz ist durch ihre Verheiratung bis zur Vertreibung in Sacrau Krs. Oels wohnhaft gewesen. Sie fühlt sich aber immer noch mit Groß Wartenberg verbunden. Soweit es ihr und ihrer Schwester Herta Rupprecht möglich ist, nehmen sie auch an den Treffen in Nürnberg und Rinteln teil. Beide wohnen jetzt im Seniorenheim in 8500 Nürnberg, Schlüterstr. 6. Wir wünschen der Jubilarin für die Zukunft alles Gute.

Postvertriebsstück **J 9656 E**  
 Gebühr bezahlt  
 Verlag Helmut Preußler  
 Rothenburger Str. 25  
 D-8500 Nürnberg 70

HERRN  
 WOLFGANG BLUEMEL  
 TEGERNSEER LANDSTR. 155/IV  
 8000 MUENCHEN 90



Gott der Herr nahm heute meinen geliebten Mann, unseren geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater zu sich in seinen Frieden.

## Christoph Heinrich Graf von Reichenbach

Freier Standesherr auf Goschütz · Rechtsritter des Johanniterordens

\*Goschütz 12. 7. 1900 · +Malente 19. 1. 1990

**Marie-Luise Gräfin von Reichenbach-Goschütz**, geb. von Schuckmann

**Dr. Heinrich Graf von Reichenbach**

**Konrad Graf von Reichenbach**

**Gabriele Gräfin von Reichenbach**

**Helene Gräfin von Reichenbach**, geb. Freiin Knigge

**Renate Gräfin von Reichenbach**, geb. Brüning

**11 Enkel, 2 Urenkel**

2320 Plön, Rathjensdorfer Weg, den 19. Januar 1990

Die Trauerfeier war am Donnerstag, dem 25. 1. 1990, um 13.00 Uhr in der Kirche von Lebrade.

Anstelle zgedachter Kranzspenden wird um eine Spende zugunsten des Johanniter-Altenheimes in Malente gebeten (Volksbank Eutin, BLZ 21392218, Kto.-Nr. 100897).

**Distelwitz:** Nachträglich, aber genau so herzlich gratulieren wir Frau Edith Winch, geb. Guroll, am 17.1. zum 52. und Hmfrd. Jochen Rademacher am 13. 1. zum 43. Geburtstag. Im Februar gratulieren wir Frau Erna Stritzel, geb. Matysik, am 15. 2. zum 74. und ihrer Schwester Erika Werner, ebenfalls am 15. 2. zum 63., Frau Gretel Rademacher am 1. 2. zum 66., Frau Anni Hoy (Frau v. Fritz Hoy) am 23. 2. zum 66., Frau Erika Rademacher (Frau v. J. R.) am 2. 2. zum 39. Geburtstag.

Zum Geburtstag gratulieren wir im März: Frau Elfriede Puckner geb. Siegmund, am 22. 3. zum 69.; Frau Liesbeth Schulz geb. Skwara, am 2. 3. zum 67.; Frau Elfriede Wenzel geb. Guroll, am 15. 3. zum 66.; Hfrd. Adolf Puckner am 17. 3. zum 65.; Hfrd. Klemens Skwara am 12. 3. zum 63. und Hfrd. Gerhard Glowig (Buchenhain) am 17. 3. zum 63. Geburtstag. Wir wünschen beste Gesundheit und alles Gute. E.B.



### Spenden für die Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neumittelwalde

Weitere Spenden für die Neumittelwalder ev. Kirche zahlen Sie bitte auf das Konto: Helga Getz, Kto.-Nr. 580930600, BLZ 100 40000, Berliner Commerzbank AG. **Sonderkonto ev. Kirche, Neumittelwalde.**

**Distelwitz:** Unsere Charlotte Stahl wünschen wir Distelwitzer nach der überstandenen Operation baldige und erfolgreiche Genesung.

### Nürnberg

Im März gratulieren wir Frau Gretel Hoy (Frau v. W. Hoy, Rudelsdorf-Festenberg) am 5. 3. zum 74.; Frau Dobras (Lindenhorst) am 11. 3. zum 73.; Frau Herta Schilling geb. Buchwald (Festenberg) am 1. 3. zum 64. Geburtstag. Allen die besten Wünsche und weiterhin gute Gesundheit.

### Anschriften-Änderungen:

Irene Lange, Erkrather Straße 82, 4000 Düsseldorf 1; Olomek Margarete, Friedensplatz 10, 8340 Pfarrkirchen; Gottschling Karl, Kreisstraße 60, 4788 Warstein-Suttrop von Reichenbach-Goschütz, Marie-Luise, Gräfin, Rathjensdorfer Weg, 2320 Plön/Holstein.

### Als neue Leserin können wir begrüßen:

Fober Helena, Ulmenweg 20, 7143 Vaihingen/Enz.